

HANDELSBLATT

Thyssen-Krupp: Finanzieller Spielraum nach Milliarden-Deal „weitaus geringer als angenommen“: Es ist eine Zahl, die beeindruckt – zumindest auf den ersten Blick. Mehr als 17 Milliarden Euro dürfte Thyssen-Krupp einnehmen, wenn der Verkauf der profitablen Aufzugsparte an ein Konsortium von Finanzinvestoren in wenigen Wochen abgeschlossen ist. Mit dem Geld wollte Vorstandschefin Martina Merz den angeschlagenen Ruhrkonzern eigentlich sanieren. Doch nun macht ihr die Coronakrise einen Strich durch die Rechnung.

Lufthansa-Rettungspaket: Bund schlägt Mischung aus stiller und aktiver Staatsbeteiligung vor: Es dürfte so kommen, wie erwartet: Sollte der Staat der wegen der Coronakrise angeschlagenen Lufthansa helfen, wird es wohl ohne den Einstieg des Staates mit Mitspracherechten nicht gehen. Wie aus verhandlungsnahen Kreisen am Wochenende zu hören war, besteht das Hilfsangebot der Bundesregierung aus einer Mischung aus stiller Beteiligung ohne Stimmrechte, einer Beteiligung mit Stimmrechten und Krediten der staatlichen Förderbank KfW. Das sei der aktuelle Stand, heißt es im Umfeld der Verhandlungen.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Berlin plant Vergabe der S-Bahn-Aufträge ab: Die Länder Berlin und Brandenburg haben sich auf ein Verfahren zur Vergabe der beiden S-Bahn-Teilnetze Nord-Süd und Stadtbahn geeinigt. Das Verfahren soll nach Angaben der Senatsverwaltung für Verkehr vom Samstag voraussichtlich im Mai beginnen. Dabei geht es um die Lieferung und Instandhaltung der S-Bahnen sowie den Fahrbetrieb auf den beiden Teilnetzen. Der bisherige Vertrag mit der S-Bahn Berlin GmbH war bereits Ende 2017 ausgelaufen, seitdem werden die Leistungen auf Grundlage von Übergangsverträgen abgerechnet.

MaiBerlin hofft auf Lockerung bei Restaurants: Der Berliner Senat hofft auf Möglichkeiten für eine Rückkehr gastronomischen Lebens in der Corona-Krise. "Die Gastronomie ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, aber vor allem auch Berliner Lebensgefühl", sagte Wirtschaftsministerin Ramona Pop (Grüne) am Sonntag. "Die Branche braucht eine sichere mittel- bis langfristige Öffnungsperspektive."

INDIZES HEUTE MORGEN

	Aktueller Kurs	(%) Änderung*	1 Woche % Änderung
DAX 30***	10.531,3	-3,0%	5,1%
CAC 40***	4.407,3	-3,6%	4,1%
FTSE 100	5.758,0	-0,1%	0,2%
DJIA**	23.723,7	-0,2%	
S&P 500**	2.830,7	-0,2%	
NASDAQ Comp.**	8.604,9	-0,3%	
Nikkei 225**	19.619,4	-	1,9%
Hang Seng 40@	23.613,8	-4,2%	3,4%
Shanghai Comp#	2.860,1	-	1,8%
Kospi@	1.895,4	-2,7%	3,1%
BSE Sensex***	31.734,8	-5,9%	7,6%
S&P/ASX 200	5.319,9	1,4%	0,1%

Aktueller Kurs um 10:15 MEZ. *Änderung gegenüber dem Schlusskurs vom Freitag. **Schlusskurs vom Freitag. #Schlusskurs vom Donnerstag. ***Änderung gegenüber dem Schlusskurs vom Donnerstag. @Änderung gegenüber dem Schlusskurs vom Mittwoch

ÜBER GOODMAN MASSON

Wir sind eine internationale, mehrfach ausgezeichnete Personalberatung mit über 27 Jahren Erfahrung, spezialisiert auf das Finanz- und IT-Umfeld. Mit Standorten in London, New York und Düsseldorf erzielen wir einen Jahresumsatz von über 58 Millionen Euro. Unser Fokus liegt auf der Vermittlung von Spezialisten und Führungskräften aus den Bereichen Accounting, Controlling, Tax, Treasury, Internal Audit und M&A, sowohl in der Festanstellung als auch im Interimmanagement. In 2018 haben wir uns mit der Digitalisierung und dem stark wachsenden Bedarf im IT-Bereich erweitert.

Da wir erkannt haben, dass rein monetäre Ansätze heutzutage nicht mehr zeitgemäß sind, haben wir ein mehrfach prämiertes Bonusprogramm entwickelt. Dieses hat das Wohl des Mitarbeiters im Blick und führte zu einer der niedrigsten Fluktuationsraten am Markt. Hierfür erhielt Goodman Masson bereits zahlreiche Auszeichnungen. Dazu gehören unter anderem der 1. Platz für Best Workplace und die Auszeichnung zur Best Recruitment Company to work for.

KONTAKT

Königsallee 106
40215 Düsseldorf
T: +49 (0)211 95985 440
E: kontakt@goodmanmasson.de

Möbelindustrie setzt auf Öffnungen in weiteren Bundesländern: Angesichts der Absatzkrise wegen der Corona-Pandemie setzt die deutsche Möbelindustrie ihre Hoffnungen auf die geplanten weitreichenden Öffnungen. "Die ersten zwei Öffnungswochen des Möbelhandels in Nordrhein-Westfalen hat unseren Herstellern zwar wieder neue Aufträge gebracht, doch kann ein Bundesland alleine die historischen Einbrüche der Möbelindustrie von bislang über 25 Prozent nicht im Ansatz kompensieren", teilte der Verband der deutschen Möbelindustrie (VDM) der Deutschen Presse-Agentur mit. "Insofern hoffen wir auf zusätzliche Impulse aus den für Montag anstehenden Öffnungen in weiteren Bundesländern."

Ikea will Filialen in Sachsen ab Montag wieder öffnen: Die Möbelkette Ikea will ab Montag ihre Filialen in Sachsen - in Chemnitz und Dresden - öffnen. "Bei all unseren Vorbereitungen geht Sicherheit vor Schnelligkeit", teilte Dennis Balslev, Geschäftsführer von Ikea Deutschland am Samstag mit. Für die Wiedereröffnung habe man ein umfassendes Sicherheits- und Hygienekonzept entwickelt. Dieses habe sich bereits in Nordrhein-Westfalen bewährt, wo elf Filialen der schwedischen Kette seit dem 22. April wieder geöffnet haben.

Handelsverband: Besonders Schuhe sind gefragt: Der Brandenburger Handelsverband hat nach dem zweiten Wochenende seit der Lockerung der Corona-Beschränkungen eine weitgehend zufriedene Bilanz gezogen. Insbesondere Boutiquen im Umland hätten Umsätze auf demselben Niveau wie vor der Krise gemeldet, sagte Regionalleiter Wolfgang Kampmeier am Sonntag auf Anfrage. "Die können sich auf ihre Stammkundschaft verlassen." Einen großen Run der Verbraucher habe es in den Städten und auf dem Land besonders auf Schuhe gegeben, berichtete Kampmeier. "Das ist auch für mich ein Phänomen."

5G-Mobilfunk breitet sich in Brandenburg aus: Ultraschnelles Internet und bessere Handyverbindungen - der Netzausbau des Mobilfunkstandards der fünften Generation (5G) geht auch in Brandenburg voran. Vodafone hat bereits mehrere Sendemasten in Betrieb genommen, die Telekom will noch in diesem Jahr mit ihren Highspeed-Mobilfunkstandard in Potsdam und Cottbus starten. Der dritte Mobilfunkanbieter, Telefonica, plant den 5G-Ausbau in Brandenburg erst 2021. Das teilten die drei Unternehmen der Deutschen-Presse-Agentur mit.

Soforthilfen: 150 Verdachtsfälle auf Betrug in Thüringen: Die Thüringer Aufbaubank geht bei den Corona-Soforthilfen derzeit 150 Verdachtsfällen auf Betrug nach. In 20 Fällen habe sich der Verdacht erhärtet und die Betroffenen seien angehört worden, bevor über das weitere Vorgehen entschieden werde, teilte das Wirtschaftsministerium auf Anfrage in Erfurt mit. Zur Begründung hieß es, die Firmen hätten teilweise erst nach ihrem Antrag auf Staatshilfe gemerkt, dass ihr wirtschaftlicher Schaden durch die Corona-Krise nicht so hoch wie angegeben ausfalle und gar nicht eingetreten sei.

Coronavirus legt Steuerfahnder lahm: Durchsuchungen sind weitgehend untersagt, veraltete Technik im Home-Office erschwert die Ermittlungen. Der Finanzminister und Steuerbehörden sind in der Zwickmühle.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Indien verordnet seinen Arbeitern eine Überwachungs-App: Indien sucht nach Wegen, die Corona-Krise unter seinen hunderten Millionen von Arbeitern einzudämmen. Nun hat die Regierung angeordnet, dass alle Arbeiter und Angestellte eine „Tracing App“ herunterladen müssen, um ihre Kontakte nachvollziehen zu können. Erst vergangene Woche hatte Australien eine freiwillige App eingeführt, die auf derjenigen Singapurs basiert, noch aber nicht von den mindestens 5 Millionen Australiern genutzt wird. Selbst im strengen Stadtstaat Singapur, dem vor Überwachung nicht bange ist, ist das Anwenden der App „Trace Together“ freiwillig. Gleichzeitig hat Indien ihre Ausgehsperrung um zwei weitere Wochen bis zum 18. Mai verlängert, öffnet aber derweil allmählich Regionen, die als „weniger betroffen“ eingestuft werden. Allein die leidende Automobilbranche wies darauf hin, dass sie täglich umgerechnet rund 300 Millionen Euro verliere.

Auch der mögliche Achleitner-Nachfolger steht schon in der Kritik: Hauptversammlungen der Deutschen Bank sind oft reich an deftiger Kritik. Der Fondsmanager der Sparkassen-Fondsgesellschaft Deka nannte etwa vor einem Jahr die Kursentwicklung einen „Horrorfilm mit Überlänge“. In diesem Jahr könnten die Gemüter der Aktionäre auf der Hauptversammlung am 20. Mai beruhigen, dass der Vorstandsvorsitzende Christian Sewing spätestens seit Juli 2019 die Sanierung der Deutschen Bank entschlossen vorantreibt, das Kreditinstitut im ersten Quartal 2020 trotz Corona-Krise gerade gut abgeschnitten hat und der Aktienkurs daraufhin allein in der vergangenen Woche um 24 Prozent zulegte. Damit ist allerdings nur Sewing aus der Kritik. Der Aufsichtsratsvorsitzende Paul Achleitner dagegen zieht weiterhin Unmut von Teilen der Aktionäre auf sich, aber auch die scheinen milder gestimmt.

„Wir könnten weitaus mehr machen“: Die Labordienstleister sind in der Corona-Krise gefragt wie nie zuvor. Denn ohne Impfstoff ist das massenweise Testen und anschließende Isolieren der Infizierten die Voraussetzung für die Lockerungspolitik der Regierungen. „Wir haben jetzt eine Bringschuld, daher weiten wir unsere Kapazitäten im Kampf gegen Covid-19 massiv aus“, berichtet der Vorstandsvorsitzende und Großaktionär des europäischen Diagnostik-Unternehmens Eurofins, Gilles Martin, im Gespräch mit der F.A.Z. Sein Unternehmen mit 800 Laboren in 50 Ländern hat seinen großen Schwerpunkt nicht bei medizinischen Tests, sondern ist auf die Bioanalyse von Lebensmitteln, Umwelt und Landwirtschaft spezialisiert. Bekannt wurde Eurofins unter anderem, weil das Unternehmen vor einigen Jahren Pferdefleisch in der Lasagne entdeckte.

Schwere Rezession macht Frankreich zu Europas Schlusslicht: Frankreich blickt mit großer Sorge auf den wirtschaftlichen Einbruch in der Coronavirus-Krise. Vor allem das zweite Quartal dieses Jahres wird bitter ausfallen, weil dann die strenge Ausgangssperre voll zuschlägt. Eric Beyer, ein bekannter Ökonom am Pariser Beratungsinstitut OFCE, schließt nicht aus, dass dann die Wirtschaftsleistung in Form des Bruttoinlandsproduktes (BIP) zwischen März und Juni um 25 Prozent einbrechen könnte. „Das ist das schlechteste Szenario. Im besten Fall dürften wir ein Minus von 13 Prozent haben“, sagte er der F.A.Z. Frankreich ist schon im ersten Quartal, das nur zwei Wochen Ausgangssperre enthielt, zum wirtschaftlichen Schlusslicht unter den großen Volkswirtschaften Europas geworden. Zwischen Anfang Januar und Ende März brach das BIP gegenüber dem Vorquartal um 5,8 Prozent ein.

WELT

Jetzt kopieren die Briten das deutsche Erfolgsmodell: Großbritannien versucht mit einem Job-Rettungsschirm seinen Arbeitsmarkt vor dem Chaos zu retten. Vorbild ist das deutsche Kurzarbeitergeld, von dem bereits vier Millionen Briten profitieren. Nun müssen die Briten den deutschen Weg konsequent weitergehen.

Autoindustrie dringt auf schnelle Entscheidung über Kaufprämien: Der Verband der Automobilindustrie erwartet Klarheit über Kaufprämien für Neuwagen. Sie sollen die Zurückhaltung der Deutschen beim Autokauf brechen – und auch für Benziner und Diesel gelten. Auf etwas verzichten will die Branche allerdings nicht.

Freifahrten für Pfleger – wie sich Mobility-Firmen nützlich machen: Corona ist schlecht fürs Geschäft, besonders für die Reise- und Mobilitätsbranche. Trotzdem haben viele Start-ups unter besonderen Auflagen und mit starken Einschränkungen nicht aufgegeben. Sie bieten Freifahrten für Menschen in systemrelevanten Jobs, organisieren Lieferungen und Transporte oder helfen dabei, zu günstigeren Konditionen die Infrastruktur am Laufen zu halten.

Schülern drohen drei Prozent weniger Lebenseinkommen wegen Schul-Shutdown: Die Schulschließungen im Zuge der Corona-Krise könnten für Deutschlands Schüler dramatische Konsequenzen haben. Denn jedes Schuljahr erhöht das Lebenseinkommen um rund zehn Prozent. Zukünftigen Akademikern drohen jetzt Verluste im sechsstelligen Bereich.

Deutschlands Supermärkte schalten wieder in den Wettbewerbsmodus: Supermärkte, Discounter und Drogerien haben in der Krise Sonderangebote zurückgefahren oder eingestellt. Nun müssen sie wieder um ihre Kunden kämpfen. Dabei profitiert der Handel von einem einfachen psychologischen Phänomen.

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

	Wichtige Konjunkturdaten	Wichtige Firmenveröffentlichungen
Montag, 4. Mai 2020	<p>Deutschland: Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Apr)</p> <p>Eurozone: Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Apr), Sentix-Investorenvertrauen (Mai)</p> <p>USA: Auftragseingänge bei Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Mrz), Absätze von Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Mrz), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter (Mrz), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter ohne Transport (Mrz), Auftragseingänge der Industrie (M/M) (Mrz)</p>	<p>Abschlussresultat: JDC Group AG, Adcapital AG, Blue Cap AG, SHOPiMORE AG, Infas Holding AG, Activa Resources AG, Alstria Office Prime Portfolio GmbH & Co KG, SHF Communication Technologies AG, Schulte-Schlagbaum, SEVEN PRINCIPLES AG, UmweltBank AG, Voltabox AG</p> <p>Vorläufiges Ergebnis: Stemmer Imaging AG, SinnerSchrader AG, GUB Investment Trust GmbH & Co KGaA</p> <p>Handels & Quartalsresultat: Traton SE, bet-at-home.com AG, Kloeckner & Co SE, Softing AG</p>
Dienstag, 5. Mai 2020	<p>Eurozone: Erzeugerpreisindex (M/M) (Mrz), Erzeugerpreisindex (J/J) (Mrz)</p> <p>USA: Handelsbilanz (Mrz), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Apr), Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Apr), ISM-Einkaufsmanagerindex für das nicht-verarbeitende Gewerbe (Apr)</p>	<p>Abschlussresultat: Mainova AG</p> <p>Vorläufiges Ergebnis: Infineon Technologies AG, Siemens Healthineers AG</p> <p>Handels & Quartalsresultat: Adler Modemaerkte AG, alstria office REIT-AG, Beiersdorf AG, HUGO BOSS AG, GRENKE AG, Godewind Immobilien AG, Hamborner REIT AG, HelloFresh SE, LPKF Laser & Electronics AG, Manz AG, Mediaclin AG, Pfeiffer Vacuum Technology AG, Vonovia SE</p>
Mittwoch, 6. Mai 2020	<p>Deutschland: Auftragseingänge der Industrie, nicht saisonbereinigt (J/J) (Mrz), Auftragseingänge der Industrie, saisonbereinigt (M/M) (Mrz), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Apr), Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Apr)</p> <p>Eurozone: Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Apr), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Apr), Einzelhandelsumsätze (M/M) (Mrz)</p> <p>Einzelhandelsumsätze (J/J) (Mrz)</p> <p>USA: MBA-Hypothekenanträge (1. Mai), ADP-Beschäftigungsänderung (Apr), DOE-Rohölbestände in Cushing (Fässer) (1. Mai), DOE-Destillat-Lagerhaltung (1. Mai), DOE-Benzinbestände (1. Mai), EIA-Änderung der Rohöllagerbestände (Fässer) (1. Mai)</p>	<p>Abschlussresultat: Bastfaserkontor AG, Deutsche Rohstoff AG, HAEMATO AG, Design Hotels AG, Mobotix AG, Schwabenverlag AG, SHS Viveon AG, Splendid Medien AG, VTG AG, Coinix GmbH & Co KGaA</p> <p>Vorläufiges Ergebnis: Zhongde Waste Technology AG</p> <p>Handels & Quartalsresultat: Berentzen-Gruppe AG, Bayerische Motoren Werke AG, FRIWO AG, Elmos Semiconductor AG, Fresenius Medical Care AG & Co KGaA, Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Fresenius SE & Co KGaA, Hannover Rueck SE, LANXESS AG, Norma Group SE, Northwest Handel AG, Telefonica Deutschland Holding AG, Rational AG, Schaeffler AG</p>

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Donnerstag, 7. Mai 2020	<p>Deutschland: Industrieproduktion, nicht saisonbereinigt und arbeitstäglich bereinigt (J/J) (Mrz), Industrieproduktion, saisonbereinigt (M/M) (Mrz), Einkaufsmanagerindex für das Baugewerbe (Apr)</p> <p>USA: Challenger-Zahl der Entlassungen (J/J) (Apr), Produktivität außerhalb der Landwirtschaft (Mrz), Lohnstückkosten (Mrz), Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe (25. Apr), Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (2. Mai), EIA-Lagerhaltung an Erdgas, Änderung (1. Mai), Änderungen im Konsumentenkredit (Mrz)</p>	<p>Abschlussergebnis: Social Chain AG /The</p> <p>Vorläufiges Ergebnis: METRO AG, OSRAM Licht AG</p> <p>Handels & Quartalsergebnis: SLM Solutions Group AG, Brenntag AG, Basler AG, BayWa AG, Continental AG, CompuGroup Medical SE, Deutz AG, Ecotel Communication AG, Epigenomics AG, pferdewetten.de AG, Evonik Industries AG, HeidelbergCement AG, Ringmetall AG, MorphoSys AG, Muenchener Rueckversicherungs-Gesellschaft AG in Muenchen, MyHammer Holding AG, New Work SE, ProSiebenSat.1 Media SE, Puma SE, RHOEN-KLINIKUM AG, Koenig & Bauer AG, Talanx AG, Uniper SE, VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Wacker Neuson SE, Zalando SE, ElringKlinger AG</p>
Freitag, 8. Mai 2020	<p>Deutschland: Leistungsbilanz, nicht saisonbereinigt (Mrz), Exporte, saisonbereinigt (M/M) (Mrz), Importe, saisonbereinigt (M/M) (Mrz), Handelsbilanz, nicht saisonbereinigt (Mrz)</p> <p>USA: Durchschnittsstundenverdienst aller Beschäftigten (M/M) (Apr), Durchschnittsstundenverdienst aller Beschäftigten (J/J) (Apr), Durchschnittswochenverdienst aller Beschäftigten (Apr), Änderung der Anzahl an Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe (Apr), Änderung der Anzahl an Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft (Apr), Änderung der Anzahl an Beschäftigten im Privatsektor (Apr), Arbeitslosenquote (Apr), Unterbeschäftigungsquote (Apr), Lagerbestände im US-Großhandel (M/M) (Mrz)</p>	<p>Abschlussergebnis: 2G Energy AG, Murphy & Spitz Green Capital AG, BAVARIA Industries Group AG, Bijou Brigitte AG, BMP Pharma Trading AG, SLEEPZ AG, CPU Softwarehouse AG, Homes & Holiday AG, TAG Colonia-Immobilien AG, H&K AG, Nanogate SE, Staatl Mineralbrunnen AG, OTRS AG, Tuff Group AG, voxeljet AG, Value Management & Research AG, Wirecard AG, Zapf Creation AG</p> <p>Vorläufiges Ergebnis: All for One Group AG, Siemens AG</p> <p>Handels & Quartalsergebnis: Bechtle AG, Biotest AG, Sport1 Medien AG, Bilfinger SE, HolidayCheck Group AG, InVision AG, Jungheinrich AG, Mologen AG, OVB Holding AG, Paul Hartmann AG, Rheinmetall AG, Schweizer Electronic AG, SUESS MicroTec SE, 11 88 0 Solutions AG, PVA TePla AG, Valora Effekten Handel AG</p>

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht wurde aus allgemein zugänglichem und unabhängigem Datenmaterial sorgfältig zusammengestellt, welches zum Stand dieses Berichts als vertrauenswürdig eingestuft wurde. Goodman Masson Recruitment Services Limited („GMRS“), seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht gemachten Angaben. Die zusammengetragenen Meldungen sind daher nicht als akkurat oder vollständig einzustufen. Änderungen werden vorbehalten. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte sind nicht dazu verpflichtet, Inhalte dieses Berichts zu modifizieren oder zu aktualisieren, sofern eine Angabe an Richtigkeit verliert.

Dieser Bericht ist rein informativ und stellt keine Aufforderung für Kauf- oder Verkaufshandlungen dar. Die zusammengefassten Informationen basieren nicht auf dem Interesse eines einzelnen Privatanlegers oder anderer Investoren. Privatanlegern und anderen Investoren wird geraten, eine unabhängige Finanzberatung in Anspruch zu nehmen, welche die spezifischen Risiken, Ziele und Einschränkungen berücksichtigt, auf dessen Basis der Betroffene eigene Entscheidungen trifft. Eine Anlage in Aktien birgt Risiken. Der Wert von Investments unterliegt Schwankungen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance stellt kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen dar. Investitionen sollten unter Berücksichtigung des gesamten Portfolios eines Investors getätigt werden. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr oder geben keine Garantie für Veröffentlichungen in diesem Bericht. Jegliche Haftung und Regressinanspruchnahme für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte durch GMRS, seine Angestellten und unabhängigen Dritte wird ausgeschlossen. Sollten weitere Fragen bestehen oder Details nötig sein, kontaktieren Sie bitte Goodman Masson, kontakt@goodmanmasson.de